Ausgemistet, umgebaut und neugestaltet

2018 soll Sanierung des Redenhof vollendet sein

VON PHILIPP KILLMANN

Hameln. Lange Zeit ist der historische Redenhof hinter der langen mannshohen Mauer am Ostertorwall für Außenstehende kaum zu sehen gewesen. Große, dichte Bäume boten einen natürlichen Sichtschutz. Inzwischen ist der Blick auf die beiden Häuser des Adelshofes wieder weithin frei. Denn seit gut zweieinhalb Jahren finden auf dem Gelände der Erbengemeinschaft von Reden umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. "Und die sind nötig, um den Redenhof auf heutiges Mietniveau zu bringen", befindet Gutsverwalter Dr. Eckart von Reden.

Seit dem Zweiten Weltkrieg ist vieles nicht mehr auf den neuesten Stand gebracht worden, darunter mehrere Wohnungen, die bis 2014 zum Teil noch von Mitgliedern der Familie von Reden bewohnt wurden. Die Wohnungen waren damals von Familienangehörigen bezogen worden, die aus Schlesien fliehen mussten und bei ihren Verwandten in Hameln Zuflucht fanden.

gang 1945, stammt gebürtig aus Hannover und kennt den Redenhof von klein auf. Als Kind war er häufig hier, besuchte seine Tante und Vettern. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 2004 wurde der Diplom-Kaufmann Miteigentümer des Redenhofs und ist seitdem wieder regelmäßig vor Ort. Seit etwa

zweieinhalb Jahren treibt der in finanzielle Mittel", was so "si-Bonn lebende von Reden die groß angelegten Sanierungsarbeiten voran.

steht aus dem einstigen Herrenhaus mit der Hausnummer 37 und dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude mit den Unterkünften des Hofpersonals und dem Pferdestall (Hausnummer 37a), umgeben von einem großen, ummauerten Garten. Letzterer ist bereits komplett neu instand gesetzt worden, mit neuer Rasenfläche und zahlreichen Pflanzungen, ebenso die hauseigenen Parkplätze.

Die Bauarbeiten im "Wirtschaftsgebäude" dauern noch an. Wohnungen bekommen zeitgemäße Sanitäranlagen und Küchen, das Treppenhaus wird renoviert, der Dachboden wurde erstmals nach über 60 Jahren ausgemistet. Derzeit befinden sich neun Wohnungen in der Nummer 37a. Am Ende sollen es zehn oder elf sein. Im nächsten Jahr soll im "Herrenhaus", in dem es abermals sechs Wohnungen gibt, mit der Sanierung begonnen werden.

"Alle Arbeiten müssen eng Dr. Eckart von Reden, Jahr- mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden", merkt Dr. Eckart von Reden an. So wurde etwa auch das große Holztor in der Hofzufahrt von der Großen Hofstraße aus original rekonstruiert. Und an der Mauer am Ostertorwall weist inzwischen ein großer schwarzer Schriftzug den Redenhof als solchen aus. All das erfordere "beträchtliche

cher nicht in allen Generationen in gleichem Umfang zu leisten gewesen" wäre, sagt von Der heutige Redenhof be- Reden mit Blick auf seine Vorgänger. Umwelt- und Energieauflagen fordern außerdem ihren Tribut. "Aber eine kleine Imagepflege und zeitgemäße. Wohnungen sind unerlässlich für den weiteren Bestand in der Familie", sagt von Reden.

Im August 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann jährt sich der Besitz des Redenhofes der Familie von Reden zum 450. Mal. Am 3. Juli 1568 hatte Eckart von Redens neunfacher Urgroßvater Ernst von Reden, seinerzeit Statthalter im Fürstentum Lüneburg, den Hamelner Hof erworben und aus- und

umgebaut. "Seine Schwester Anna heiratete nach Schloss Hämelschenburg in die dortige Familie von Klencke und seine Schwester Lucia heiratete nach

Schloss Schwöbber in die Familie von Münchhausen", erzählt der heutige Gutsverwalter. "Es ist eine sehr wechselvolle Geschichte, die auf diesem Rittergut und unserer Familie liegt."

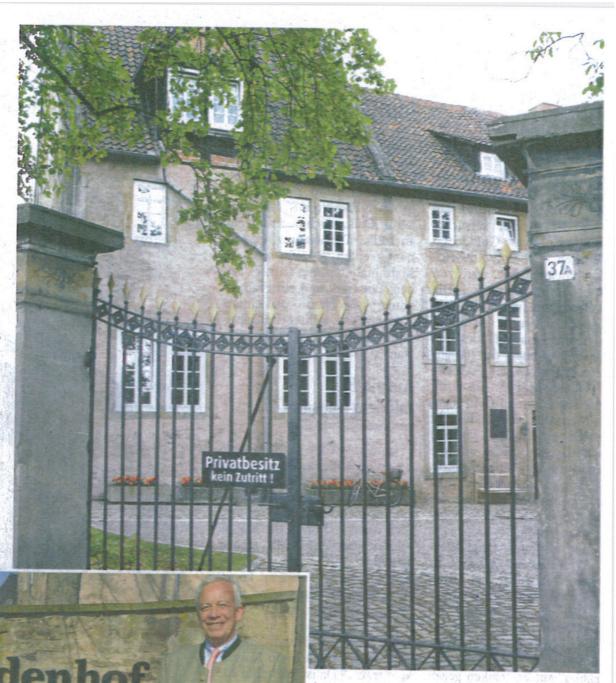
Verändern soll sich aber nicht nur etwas innerhalb der Mauern des Redenhofes, sondern auch außerhalb. So will

sich von Reden dafür einsetzen, dass Modell des einstigen Kiepehofes - das irreführenderweise in der Großen Hofstraße direkt vor dem Redenhof installiert wurde, obwohl sich der Kiepehof nördlich neben der ehemaligen Feuerwache befunden hatte - an einen passenderen Standort zu verlegen. Falls

ihm die Stadtverwaltung in dieser Sache entgegenkommt, habe sich von Reden bereit erklärt, im Gegenzug den verwahrlosten Brunnen an der Grundstücksmauer am Ostertorwall, ein Geschenk seines Großvaters an die Stadt, wieder flottzumachen.

Morgen findet eine öffentli- ße Hofstraße.

che Führung durch den Rede hof statt. Gästeführerin Rena Schulte berichtet über den zu Adelshof, die Familie von R den sowie über den preuf schen Staatsminister Friedri Wilhelm Graf von Rede Treffpunkt ist um 14 Uhr : der Ecke Alte Marktstraße/Gr



Dr. Eckart von Reden kennt den Redenhof seit seir Kindertagen.